

Chronologisches Verzeichniss der Schriften Pestalozzi's

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fähig und lebenskräftig gemacht, das ist sein Verdienst, und dies Verdienst ist immerhin noch gross genug, um ihm den Dank der Nachwelt zu sichern. Hz.

Chronologisches Verzeichniss der Schriften Pestalozzi's.

Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen den Band in *Seyffarth's* Ausgabe sämtlicher Werke Pestalozzi's, der die betr. Schriften enthält.

Die mit * bezeichneten Schriften finden sich auch bei *Mann*, »Ausgewählte Werke Pestalozzi's« (4 Bände).

I. Jugendzeit.

1765. »Agis« (VIII).
1765-67. Mitarbeit am »Erinnerer« (s. Morf, z. Biogr. Pestalozzi's.)

II. Neuhof (1769—98).

1775. Bitte an Menschenfreunde und Gönner (I).
1776-77. *Briefe über die Erziehung der armen Landjugend* (VIII).
1777. Bruchstück aus der Geschichte der niedrigsten Menschheit (VIII).
1778. Zuverlässige Nachricht von der Erziehungsanstalt auf dem Neuhof (VIII).
1780.* *Abendstunde eines Einsiedlers* (I).
1781.* *Lienhard und Gertrud, erster Theil* (I). — Preisfrage über den Aufwand (V).
1782. *Christoph und Else* (VI). — Schweizerblatt (VII).
1783. Ueber Gesetzgebung und Kindermord (VIII). **Lienhard und Gertrud, zweiter Theil* (II).
1785.* *Lienhard und Gertrud, dritter Theil* (III) IV.
1787.* *Lienhard und Gertrud, vierter Theil* (V).
1790-92. Umarbeitung von *Lienhard und Gertrud* in 3 Bände.
1793. »Ja oder Nein, Aeusserungen über die bürgerliche Stimmung der Europäischen Menschheit in den oberen und unteren Ständen von einem freyen Mann im Hornung 1793« (XVI unter dem Titel »über die Ursachen der französischen Revolution«).
1797. *Figuren zu meinem A B C Buch* (in 2. Auflage: »Fabeln«) (IX). — *Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts* (X).

III. Periode der Helvetik (1798—1803).

1798. Helvetisches Volksblatt (X). — Politische Broschüren zu Gunsten der Helvetik (X).

- 1799.* *Brief über den Aufenthalt in Stans* (XI).
1800. *Die Methode* (XVIII).
1801.* *Wie Gertrud ihre Kinder lehrt* (XI). Anweisung zum Buchstabieren und Lesenlehren (im Auszug, XI).
1802. *Ansichten über die Gegenstände, auf welche die Gesetzgebung Helvetiens vorzüglich ihr Augenmerk zu richten hat* (X). — Pestalozzi's Selbstschilderung (XVIII).
1803. [Pestalozzi's Elementarbücher. — *Buch der Mütter.*]
Zwischen 1801 und 1803. *Epochen* (XVIII). *Religiöse Menschenbildung* (XVII).
Zwischen 1802 und 1805. *Der natürliche Schulmeister* (XVI).

IV. **Iferten** (1805—1825).

- 1807.* *Ansichten, Erfahrungen und Mittel zur Beförderung einer der Menschennatur angemessenen Erziehungsweise* (XVII). — Bericht an die Eltern und an das Publikum über den Zustand der Pestalozzi'schen Anstalt (XVII).
1807-11. *Wochenschrift für Menschenbildung von Heinrich Pestalozzi und seinen Freunden* (XVIII).
1809.* *Ueber die Idee der Elementarbildung* (Lenzburgerrede) (XVII).
1813. *Brief an Hrn. Geheimrath Delbrück* (XIII). — Erklärung gegen Hrn. Chorherr Bremis drei Dutzend Bürklische Zeitungsfragen (XVIII).
1815. *An die Unschuld, den Ernst und den Edelmath meines Zeitalters und meines Vaterlandes* (XII).
1818.* *Rede an mein Haus am 12. Januar 1818* (XIII).
1818/19. *Letters to Lord Greaves on early education* (nur in englischer Uebersetzung vorhanden).
1819-26. *Gesammtausgabe von Pestalozzi's Werken bei Cotta, von Pestalozzi jeweilen mit Einleitungen u. s. w. versehen.* 15 Bände.
1820. *Ein Wort über den Zustand meiner pädagogischen Bestrebungen und über die Organisation meiner Anstalt* (XIII).
1822. *Ansichten über Erziehung, Industrie und Politik* (XIII).
1824. *Oeffentliche Erklärung* (XIII).

V. **Lebensabend** (1825—1827).

1826. *Meine Lebensschicksale* (XV). — * *Schwanengesang* (XIV). — Rede in der Helvetischen Gesellschaft zu

Langenthal (XV). — Versuch einer Skizze über das Wesen der Elementarbildung.

Archivalien zu Pestalozzi's Leben.

Wir bringen hier in Abschrift die auf Pestalozzi bezüglichen Dokumente, deren Originale oder Kopien sich im Archiv des Pestalozzistübchens vorfinden.

I.

Freyheit.

Gleichheit.

Der Minister der Justiz und Polizey der helvetischen
einen und untheilbaren Republik,
an den Bürger Pestalozzi.

Aarau, den 23. May 1798.

Ich habe Bürger mit Vergnügen vom helvetischen Vollziehungsdirectorium den Auftrag erhalten, Eüch seinen Beyfall für die Bemühung zu bezeugen, die Ihr zur Aufklärung des Volkes verwendet.

Es hat Eüeren Zuruf an die Bewohner der vormals demokratischen Kantone genehmigt, den Druck und die Verbreitung einer seinen Absichten so vollkommen entsprechenden Schrift beschlossen. Dieser Beyfall wird Eüch beweisen, dass das Vollziehungsdirectorium verdienstvolle Männer zu schätzen weiss, u. er wird Eüch aufmuntern, Eüre Kenntniße der Beförderung der Freyheit, der Moralität u. der gesellschaftlichen Glückseligkeit mit erneuertem Eifer zu wiedmen.

Gruss und Bruderliebe

Der Minister der Justiz und Polizey:
sig. *Fr. Bernh. Meyer.*

II.

Freyheit.

Gleichheit.

Im Namen der einen und untheilbaren helvetischen Republik.

D e c r e t.

Bern, den 3. März 1800.

Auf die Botschaft des Vollziehungs-Ausschusses vom 25. Febr. 1800,

In Erwägung, dass es die erste Pflicht des Staates ist, jeden Bürger bey seinem Eigenthum zu schützen;

In Erwägung, dass die Geistesproducte eines Schriftstellers ebenfalls als ein Eigenthum anzusehen sind;

In Erwägung, dass noch kein allgemeines Gesetz gegen den Nachdruck vorhanden ist;